

Christoph Anstötz

# **Ethik und Behinderung**

Ein Beitrag zur Ethik  
der Sonderpädagogik aus  
empirisch-rationaler Perspektive

**EDITION MARHOLD**

---

IM WISSENSCHAFTSVERLAG VOLKER SPIESS

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort von Karl Josef Klauer . . . . .	1
<b>Einleitung: Plädoyer für rationale Moraldiskussion in der Behindertenpädagogik . . . . .</b>	<b>5</b>
<b>I Allgemeiner Teil: Grundlagen und Grundfragen der Ethik</b>	
1 Ethik und Meta-Ethik . . . . .	11
2 Meta-ethische Positionen . . . . .	16
a) Meta-ethischer Platonismus . . . . .	17
b) Meta-ethischer Reduktionismus . . . . .	19
3 Entscheidung für einen kritischen Rationalismus . . . . .	21
a) Vom klassischen zum kritischen Rationalismus . . . . .	21
b) Folgerungen für das ethisch-pädagogische Denken . . . . .	24
4 Utilitarismus als eine rationale, normative Ethik . . . . .	28
a) Das utilitaristische Kriterium für das moralisch Richtige und Falsche: Summum bonum . . . . .	28
b) Grundzüge des Utilitarismus . . . . .	30
c) Verschiedene Versionen des Utilitarismus . . . . .	32
d) Reichweite des Utilitarismus . . . . .	34
e) Utilitarismus und sonderpädagogische Ethik . . . . .	36
<b>II Spezieller Teil: Diskussion ethischer Probleme einer Pädagogik der (geistig) Schwerstbehinderten</b>	
5 Skizze heutiger Moralvorstellungen in der Behindertenpädagogik unter besonderer Berücksichtigung der Geistigbehindertenpädagogik . . . . .	41

6	Sonderpädagogische Umgangsformen mit moralischen Ideen. Kritik der Verhältnisse in deutschsprachigen Ländern . . . . .	50
	a) Emotion und Propaganda: Moralischer Expressionismus . . . . .	50
	b) Meta-ethische Enthaltbarkeit oder die Selbstgefälligkeit unserer Werthaltungen: Naiver Moralismus und die <i>Conditio humana</i> als philosophisches Faktotum . . . . .	55
	c) Sonderpädagogische Anthropologie der Schwerstbehinderten als Wegbereiter eines Gattungsegoismus? . . . . .	63
7	<i>Conditio humana</i> oder Indicators of humanhood? Einführung in die angloamerikanische Diskussion . . . . .	74
	a) Anstelle einer Vorbemerkung: „Do the Retarded Have a Right Not to Be Eaten?“ ( <i>Murphy</i> 1984) . . . . .	74
	b) Unter welchen Bedingungen ist ein Mitglied der Gattung <i>Homo sapiens</i> ein „Mensch“? Kriterien von <i>Fletcher</i> . . . . .	78
8	Bedeutung des „Menschseins“ für das Recht auf Leben: Begründungsskizzen für die Ersetzung bzw. Erweiterung des Abstammungskriteriums . . . . .	83
	a) „Selbstbewußtsein“ als relevantes Kriterium ( <i>Tooley</i> ) . . . . .	83
	b) „Fähigkeit, menschliche Beziehungen einzugehen“ als Zusatzkriteri- um ( <i>McCormick</i> ) . . . . .	89
	c) „Lebensqualität“ als Zusatzkriterium ( <i>Fletcher, Gustafson</i> ) . . . . .	94
	d) Vergleichende Zusammenfassung . . . . .	99
9	Praktische Ethik und Behinderung: Die utilitaristische Position Peter <i>Singers</i> . . . . .	103
	a) Moralisches Handeln und Universalisierbarkeit . . . . .	103
	b) Prinzip der gleichen Interessenabwägung und das sogenannte „Nützlichkeitsprinzip“ . . . . .	106
	c) Interessen und ihre Grundvoraussetzung: Die Fähigkeit, Freude und Leid zu empfinden . . . . .	108
	d) Nicht bewußtes, bewußtes und selbstbewußtes Leben . . . . .	110
	e) Praktische Folgerungen: Schwerste (geistige) Behinderung, Euthanasie und Erziehung . . . . .	114
	<b>Literaturverzeichnis</b> . . . . .	123
	<b>Anhang</b>	
	I Kommentierte Bibliographie . . . . .	137
	II Glossar . . . . .	141
	III Fälle . . . . .	144

IV Organisationen/Institutionen . . . . .	148
V Sachverzeichnis . . . . .	149
VI Namensverzeichnis . . . . .	151

<b>Ein etwas persönliches Nachwort . . . . .</b>	<b>155</b>
--	------------